

Mitglieder -Info

für DIE LINKE
Babelsberg / Zentrum Ost

100 % SOZIAL FÜR POTSDAM

MITMACHEN UND DABEI SEIN!

Mit voller Fahrt Richtung Kinderfest!

Viele helfende Hände werden gebraucht

Am 30. Mai ist es wieder so weit. Dann soll das traditionelle Kinderfest den Babelsberger Weberplatz beleben. Ab 14 Uhr wollen wir ein abwechslungsreiches Programm bieten. Neben vielen Attraktionen für Kinder soll es erstmals auch ein inhaltliches Angebot für Eltern und Großeltern geben. Unter dem Motto „Mit voller Fahrt für Potsdam" will der Ortsverband mit dem Fest in diesem Jahr auch Fragen der Mobilität und der Verkehrssicherheit thematisieren. Dabei soll auch die Frage der Busanbindung des Babelsberger Nordens erneut aufgegriffen werden. Denn auch wenn die Probleme zwischenzeitlich auf Antrag der LINKEN in der Stadtverordnetenversammlung behandelt wurden, ist weiter offen, ob mit dem nächsten Fahrplanwechsel Verbesserungen erreicht werden können. DIE LINKE will das Fest daher nutzen, nochmals auf das Thema aufmerksam zu machen.

Daneben soll natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen. So wird es neben Musik und Unterhaltung auch eine Hüpfburg, Kinderschminken und Ponyreiten geben. Informationsstände werden Aktionen für Groß und Klein bieten. Auch ein Märchenzelt und ein Kuchenbasar sind geplant.

Für all dies werden dringend Helferinnen und Helfer gebraucht. Bitte meldet euch, wenn ihr uns unterstützen könnt. Bitte sendet den Rückmeldezettel an Michél Berlin, Heinrich-von-Kleiststr. 12 in 14482 Potsdam.

Helfer für das Kinderfest am 30. Mai bitte melden!

Name:

Familienname:

Adresse:

Tel.Nr:

E-Mail:

☐ Ich kann im Vorfeld Handzettel und / oder Plakate verteilen.
☐ Ich kann beim Auf- und Abbau helfen.
☐ Ich kann bei der Betreuung eines Standes helfen.
☐ Ich kann einen Kuchen backen.
☐ Ich kann einen eigenen Beitrag zum Fest leisten und zwar ...

Peter Abraham verstorben

Mit seinem „Schulgespenst“ hat er Kindern Spaß am Lesen gelehrt

Am 6. Februar verstarb unser Genosse der Schriftsteller Peter Abraham im Alter von 79 Jahren in Potsdam. Dies teilte sein langjähriger Freund Uwe Kant der Öffentlichkeit mit. Als Verfolgter des National-sozialismus, musste er zusammen mit seinem Vater 1943 untertauchen und lebte unter falschem Name bei Pflegeeltern. Als einer der wenigen Juden konnte er in Deutschland der Verfolgung entgehen und den Holocaust überleben. Im Jahr 2011 schrieb er in seinem Buch „Als ich das Spielen verlernte – Autobiographie der frühen Jahre“ seine Kindheitserlebnisse nieder. Berühmt wurde er als Schriftsteller mit seinen Kinderbüchern „Das Schul-gespenst“ und „Der Affenstern.“ Darüber hinaus verfasste er zahlreiche Drehbücher. Von 1956 bis 1960 hatte Peter an der Filmhochschule in Potsdam-Babelsberg studiert. Danach war er Dramaturg beim DDR-Fernsehen, später Redakteur und Theaterkritiker in Berlin. Im Zuge der Wende verlor er seine Arbeit und lebte danach als freier Schriftsteller in Potsdam. Gern hätte er uns beim Kinderfest in diesem Jahr mit einer Lesung unterstützt. Darauf müssen wir nun leider verzichten. Wir haben einen guten Freund verloren.

Norbert Wilke

Willkommensfest für Flüchtlinge geplant

Am 22. Mai ein Zeichen für gelebte Solidarität und Hilfe setzen

Wegen der steigenden Zahl von Flüchtlingen in Potsdam ruft eine Privatinitiative zur Hilfe auf. Auf Anregung von Matthias Gehrmann, Chef eines Potsdamer IT-Unternehmens, soll am 22. Mai ab 14 Uhr im Kutschstall am Neuen Markt ein Willkommensfest für Flüchtlinge stattfinden. Die Initiative „Potsdam hilft“ ruft Potsdamer Institutionen und Bürger zur Beteiligung an dem Fest und weiterer Hilfe auf. So würden z.B. Paten gesucht, die Flüchtlingen, Praktika in Unternehmen ermöglichen. Unter der Internetadresse www.potsdam-hilft.de können Potsdamer ihre Hilfe anbieten. Zudem gibt es ein Spendenkonto. Unter dem Stichwort „Willkommen“ nimmt der Verein Soziale Stadt die Spenden auf seinem Konto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse entgegen (BIC: WELADED1PMB, IBAN: DE 961 605 0000 100 0087 4024)





Runter vom Sofa

Kampagne der Partei will gegen prekäre Lebensverhältnisse kämpfen



Seit 2010 hat die Agenda-Politik bewirkt, dass sich die Arbeitswelt rasant verändert hat. Während die einen mehr und mehr arbeiten müssen, haben andere keine Chance überhaupt so viel zu arbeiten, dass sie davon leben können. Mini- und Midijobs greifen um sich. Viele müssen mit ALG II ihr Einkommen aufstocken. Über Leiharbeits-



verträge umgehen Unternehmen den Kündigungs-schutz und sparen am Lohn. Befristete Arbeitsverhältnisse sind inzwischen die Regel und nicht mehr die Ausnahme. Gerade junge Menschen können so ihre Zukunft immer weniger planen.
Leider sind diese Phänomene keine Randerscheinung mehr, sondern sind prägend für unsere heutige Gesellschaft.
Die LINKE startet daher in diesem Jahr eine mehrjährige Kampagne, die unter dem Motto „Das muss drin sein" zu einer Kehrwende beitragen soll. Wir wollen die Zumutungen des prekären Arbeitens und Lebens nicht länger hinnehmen, wir wollen uns gemeinsam wehren! Als linke Partei laden wir Alle ein, gemeinsam Druck zu machen für das, was in einem reichen Land selbstverständlich sein sollte:

1. Befristung und Leiharbeit stoppen. Viele, vor allem junge Menschen hangeln sich von einem befristeten Job zum nächsten oder finden nur in Leiharbeit eine Beschäftigung. Wir wollen gute Arbeitsverhältnisse, mit denen alle ihre Zukunft planen können.

2. Existenzsichernde Mindestsicherung ohne Sanktionen statt Hartz IV. Es muss Schluss sein damit, dass Erwerbslose durch Sanktionen gegängelt und in schlechte Jobs gedrängt werden. Wir wollen eine soziale Mindestsicherung für Erwerbslose und ihre Familien.

3. Arbeit umverteilen statt Dauerstress und Existenzangst. Viele Menschen arbeiten in unfreiwilliger Teilzeit oder Minijobs, während andere unter Überstunden und Dauerstress leiden. Wir wollen diese Arbeit umverteilen und mehr Zeit für Familie und Freizeit.

4. Wohnung und Energie bezahlbar machen. Wir wollen die Verdrängung durch steigende Mieten, Sanierungskosten und Energiepreise stoppen. Eine bezahlbare Wohnung muss auch in den Großstädten drin sein.

5. Mehr Personal für Bildung, Pflege und Gesundheit. Eine gute öffentliche Daseinsvorsorge für Kinder, Kranke und Pflegebedürftige hilft nicht nur den Betroffenen und ihren Familien, sondern auch den Beschäftigten im Kampf gegen Arbeitsüberlastung.

DIE LINKE meint: Das muss drin sein - gerade in einem reichen Land wie unserem, in dem das obere 1 Prozent der Superreichen fast ein Drittel des gesamten Privatvermögens besitzt!

Nach dem Bundesparteitag im Juni soll die Kampagne mit einer bundesweiten Aktionswoche starten. Auch hier vor Ort werden wir uns dazu einbringen. Denn so eine Kampagne besteht aus vielen kleinen Aktionen, in denen Menschen ihre Wünsche, Ideen und Interessen einbringen und sich engagieren! Wir laden Alle ein mitzumachen - dafür gibt es viele Möglichkeiten.
Also runter vom Sofa und los geht's!

MEINE SICHT

Norbert Wilke zum Thema Mitgliederwerbung:

Seit 1991 sinkt die Mitgliederzahl unserer Partei stetig. Inzwischen sind die Zahlen besorgniserregend. Deshalb ist es höchste Zeit nicht nur über Mitgliederwerbung zu reden, wir müssen es tun. Auch in unserem eigenen Ortsverband haben wir dazu Potential, das wir bislang nicht genutzt haben. So haben viele unserer älteren Genossen inzwischen Kinder und Enkel, die mitten im Leben stehen und deren Herz oft links schlägt. Wie wäre es, wenn Eltern und Großeltern sie einfach einmal fragen, ob sie sich nicht vorstellen könnten, Mitglied der LINKEN zu werden? Im persönlichen, familiären Gespräch lässt sich sicher schnell vermitteln, dass es nicht allein reicht, links zu wählen. Die Partei braucht junge, aktive Mitstreiter, die ihre Erfahrungen aus der heutigen Arbeitswelt ganz direkt einbringen können.
Meine Bitte an all unsere Genossen ist also: sucht das Gespräch mit euren Kindern. Erklärt ihnen, dass die sozialistische Idee nicht tot ist, dass es eine sozialistische Partei gibt, die sich dafür weiter stark machen will und dass diese nur so stark sein kann, wie ihre Mitglieder. Zeigt ihnen, dass die bisherige Stärke dieser Partei auch ein Teil eures Lebenswerkes ist, das nicht wegen fehlenden Mitgliedern scheitern soll.

Mit solidarischen Grüßen
Euer Norbert Wilke

Termine bitte vormerken

DIE LINKE lebt vom Engagement ihrer Mitglieder und Sympathisanten



Offene Ortsvorstandssitzungen

Der Ortsvorstand trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat gemeinsam mit allen interessierten GenossInnen zu einer öffentlichen Sitzung ab 19.30 Uhr im Restaurant Kashmir-Haus in der Babelsberger Garnstr 17. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Heraus zum 1. Mai

Seit 1. Januar 2015 gibt es in Deutschland zwar endlich einen gesetzlichen Mindestlohn, doch es gibt viele Ausnahmen Wir meinen: Egal ob Zeitungs-zusteller oder Aushilfskraft - der Mindestlohn für alle muss drin sein. Deshalb auch in diesem Jahr: Demonstration am 1. Mai! Sie startet um 10 Uhr ab Platz der Einheit. Das traditionelle Familienfest findet dann im Anschluss von 11 bis 16 Uhr auf dem Steubenplatz vor dem Landtag statt.

Die Redaktion dieses Infoblattes freut sich über Post an M. Strauß, An der Alten Brauerei 3, 14482 Potsdam

Impressum

DIE LINKE
Ortsvorstand Babelsberg / Zentrum Ost

E-Mail:ovbabelsberg-zentrumost@dielinke-potsdam.de

Post bitte über
DIE LINKE. Potsdam
Kreisgeschäftsstelle
Dortustraße 53, Atrium
14467 Potsdam

